

## Jubiläum der Feldschützengesellschaft Ried-Muotathal

### Mit 125 Jahren immer noch gut im Schuss

(hr) Im Bereich des 300m-Schiesswesens ist es Brauch, mindestens alle Vierteljahrhundert im Vereinsjahr spezielle Aktivitäten zu planen und auch ein Schützenfest zu organisieren. Da die FSG Ried heuer selbst solch einen speziellen Geburtstag feiern kann, bietet sie anfangs April an zwei Wochenenden allen Interessierten einen Schiessanlass mit attraktiven Sektionspreisen an. Auch ein Gruppenwettkampf wird ausgetragen. Details auf [www.fsg-ried.ch](http://www.fsg-ried.ch).

Seit dem letzten Jubiläum 1994 hat sich im Schiesswesen einiges geändert. Die Umweltauflagen bezüglich Lärm und Bodenschutz (Blei) wurden beträchtlich verschärft. Als Folge davon mussten schweizweit zig Schiessanlagen still gelegt werden. Dies führte danach auch zu vielen Vereinszusammenlegungen aber auch zu vielen Auflösungen. Als Beispiele für Solches in der nächsten Region kann man Bisisthal, Illgau, Aufiberg, Morschach, usw. nennen. Ried, als initiativer Verein bekannt, konnte sich in dieser Zeit seine Eigenständigkeit bewahren und dank grossen finanziellen und personellen Aufwendungen seine Infrastruktur den Vorgaben anpassen. Der Neubau des Schützenhauses am alten Standort beim Fluhhof im Winter 2001/02 und die Sanierung des Kugelfanges schaffen Voraussetzungen, damit einer guten Zukunft von der betrieblichen Seite her nichts im Wege steht. Ein Dank gehört in diesem Zusammenhang auch den Gemeindebehörden, welche nur zu Beginn der 1990er-Jahre auf eine Zusammenlegung mit der SG Muotathal drängten, anschliessend aber unsere Anliegen betreffend Lärmsanierung, Neubau und vor allem auch die Kugelfangsanierung finanziell unterstützten.

Bei einem anderen wichtigen Punkt kam auch die FSG Ried nicht ganz ungeschoren davon, und zwar bei der rückläufigen Anzahl der Aktiven. Die absolute Anzahl der Aktivschützen hat sich zwar nur wenig verringert, aber die Mitglieder haben merklich gealtert ! Das Durchschnittsalter der aktiven Schützen ist seit 1994 von 47 auf heutige 54 Jahre angestiegen. Mit aktiven Schützen sind jene Mitglieder gemeint, welche die grosse Jahresmeisterschaft absolvieren. Und diese bestand vor 25 Jahren, und besteht nach wie vor, aus über 20 Wettkämpfern. Doch da wir auch heute noch mit etwa 23 Personen, wovon auch ein Viertel Frauen, zu den Sektions-Anlässen antreten können, haben wir bei den aktuellen Reglementen beim Sektionswettkampf eine nahezu ideale Grösse und können, dank einer soliden Basis an guten bis sehr guten Schützen, meistens mit einem Podestplatz aufwarten. Zu diesem Umstand trägt auch bei, dass sich im Ried mehr als die Hälfte dem sportlichen Schiessen mit dem Standardgewehr verschrieben hat. Dieses Sportgerät, welches auch bei internationalen Anlässen verwendet wird, darf im Sektionsschiessen seit 1996 in der Liegendstellung eingesetzt werden. Die meisten der ehemaligen Karabinerschützen haben auf diese Waffe gewechselt und haben Freude an einem Sportgerät, wo klar ist, wer bei einem schlechten Schuss Schuld hat. Und am Sportgerät liegt es in den seltensten Fällen ! Auch der gute alte Karabiner 31 wird an seinen hundertsten „Geburtstag“ in gut zehn Jahren im Ried wohl noch im Einsatz stehen. Immerhin obsiegte ein Vertreter dieser Zunft im 2018 deutlich über alle anderen Armee-Waffen-Schützen. Eher rückläufig bei uns sind die Wettkämpfer mit der aktuellen Armeewaffe, dem Sturmgewehr 90. Eine Renaissance hat dagegen dessen Vorläufer in der Armee, das Sturmgewehr 57, erfahren. Und dies auch bei uns. Seit etwa 2008 darf das Gerät mit immer besseren Hilfsmitteln aufgerüstet werden, so dass mittlerweile im Prinzip eine neue Sportwaffe entstanden ist, welche das Erzielen von regelmässig hohen Resultaten ermöglicht.

Wie man aus den obigen Zeilen ersehen kann, ist die Jubilarin trotz fortgeschrittenem Alter noch ganz rüstig. Die Vereinsmitglieder müssen aber noch vermehrt den Vorsatz haben, neue Aktivschützen zu gewinnen, damit der Altersschnitt beim nächsten runden Jubiläum nicht bereits im Rentenalter liegt. Positive Ansätze in diese Richtung, sprich vereinzelt junge Aktivschützen, sind vorhanden, und lassen uns positiv gestimmt das nächste Vierteljahrhundert angehen.

■ 2 Digitalfotos zur Auswahl(\_MG\_8442 / 8443.jpg) aufgenommen von Peter Suter



Bildlegende: Präsentation der heute vorwiegend verwendeten Sportgeräte:

hinten vlnr: Zeno Suter mit Standardgewehr, Peter Suter mit Sturmgewehr 57-03

vorne vlnr: Erwin Heinzer mit Karabiner 31, Stefan Heinzer mit Sturmgewehr 90

